IMT Nuremberg Archives

H – 3348

International Court of Justice

H3348 -0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 22 July 1948

I certify that Document Number EC-174 was introduced into evidence as Exhibit Number USA-461 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H3348 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document EC-144 No. USA-761 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Paul Joosten

Nuremberg, 4 July 1948

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

Vol. 23-1

EC 174

Wehrwirtschaftliche Generalstabsreise
v. 25. Mai - 2. Juni nach Godesberg.

Ich habe die Freude und Ehre, Sie hier in Godesberg zu der wehrwirtschaftlichen Generalstabsreise 1937 willkommen zu heißen. Die erste Reise dieser Art fand im vorigen Jahre statt und war auf einen kleinen Kreis beschränkt. Ich begrüße es ganz besonders, daß an dieser Reise nicht nur die Angehörigen der Wehrwirtschaftsorganisationen teilnehmen, sondern daß wir diesmal auch die Vertreter der drei Wehrmachtsteile, eine größere Zahl von Herren des Generalbevollmächtigten und mehrere Herren, die in ihren Mobilmachungsbestimmungen zu uns treten, unter uns sehen können. Eine ganz besondere Freude hat mir Präsident S c h a c h t gemacht, indem er sein Erscheinen für die Schlußbesprechung am Sonnabend angekündigt hat.

Die diesjährige wirtschaftliche Generalstabsreise ist erstmalig so gestaltet, wie es seit langem mein Ziel war. Frühere Reisen der Wehrwirtschaftsorganisationen - die allbekannten Wirtschaftsreisen - dienten eigentlich nur der Besichtigung von Jndustrie-Betrieben und dem Kennenlernen mit seinen leitenden Persönlichkeiten. Jm vorigen Jahr sind wir bereits einen Schritt

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
USA Exhibit 761
Filed Dec 27, 1946

H3348 - 0004

A 096341

H3348 – 0005

weiter gegangen, indem wir neben der Besichtigung von Jndustrie-Betrieben die Mobilmachung von Konzernen besprochen haben und indem wir in einem anderen Betriebe die Lösung der schwierigen Arbeiterfrage zur Debatte gestellt haben.

Jm Herbst vorigen Jahres wurde in Dresden der erste Versuch gemacht, ein wehrwirtschaftliches Kriegsspiel in kleinstem Umfange in die Wege zu leiten. Es hat uns schon eine Menge Erfahrungen gebracht, die wir diesmal verwendet haben. Die diesjährige wirtschaftliche Generalstabsreise soll zwei großen Zwecken dienen. Zunächst gilt es, anhand einer angenommenen Kriegslage das Zusammenarbeiten innerhalb der wehrwirtschaftlichen Organisation, das Jneinandergreifen des Wehrwirtschaftsstabes mit den Wehrmachtteilen und das Zusammenarbeiten zwischen dem Wehrwirtschaftsstab und dem G.B. durchzuprüfen und im zweiten Teil soll die innerbetriebliche Mobilmachung der Hauptübungszweck sein.

Jch habe mich gerade in letzter Zeit viel über Art und Durchführung von wirtschaftlichen Generalstabsreisen sowohl mit Soldaten wie mit Herren der Wirtschaft unterhalten, die

096343

H3348 – 0006

EC 134

Auskunft, die ich von den betr. Herren bekam, war meist die : "So eine wirtschaftliche Generalstabsreise muß ja interessant sein, aber wie sie verläuft, ist mir eigentlich ein Rätsel, und ich kann mir darüber kein Bild machen."

Auch für uns ist ein derartiges wehrwirtschaftliches Kriegsspiel Neuland und stellt einen Versuch dar. Auch wir wollen aus dem diesjährigen Kriegsspiel lernen, um allmählich zu der großen Praxis zu kommen, die der Generalstab für die taktischen und strategischen Übungsreisen sich angeeignet hat. Wir sind uns bewußt, daß das Spiel ein Wagnis ist und daß es sehr leicht sein wird, an ihm Kritik zu üben. Wir selbst werden aber am kritischsten sein, um so die Methode zu finden, wie man solche Spiele am zweckmäßigsten anlegt und leitet.

Ehe wir mit dem eigentlichen Spiel beginnen, möchte ich hier einleitend zu der Lage und der Durchführung des Spiels einige Worte sagen. Der Kreis, der an dem Kriegsspiel teilnimmt, ist verhältnismäßig groß und es war daher ausgeschlossen, daß wir eine Lage zugrunde legten, die dem wahren deutschen Operationsplan entspricht. Wir mußten eine Lage konstruieren, die

A 096344

H3348 – 0007

einerseits eine vernünftige und brauchbare Grundlage für unser Spiel gibt, die andererseits aber so gestaltet ist, daß der Spielzweck auf wirtschaftlichem Gebiet auch voll erfüllt wird. Bitte betrachten Sie also in taktischer und strategischer Hinsicht das Spiel nicht mit allzu kritischer Lupe, sondern denken Sie daran, daß bei der Reise die wehrwirtschaftlichen Punkte die Hauptsache sind, die als Probleme noch vor uns stehen und einer Lösung näher gebracht werden sollen.

Trotzdem aber möchte ich diese Gelegenheit benutzen, um Sie darauf hinzuweisen, daß alle die Unterlagen, die Sie in die Hand bekommen haben, streng geheim sind und daß Sie für sicherste Aufbewahrung sorgen müssen, und daß alle Verträge oder sonstigen Orientierungen der strengsten Geheimhaltung unterliegen.

Dann ein zweiter Punkt. Ein Kriegsspiel, wie es erstmalig veranstaltet wird, kann nicht all die vielen Aufgaben lösen, sondern kann sie nur der Klärung näher bringen. Ich werde daher Debatten über grundsätzliche

A 096345

H3348 – 0008

EC-174

Fragen und Zuständigkeiten nicht zulassen, sondern auftretende Differenzen notieren lassen, um sie später in Berlin der Klärung zuzuführen. Wir haben in der Lage - vor allem bei Rot - auf dem Gebiet der Organisation verschiedene Annahmen gemacht, die nicht der deutschen Wirklichkeit entsprechen und die erst noch eingehender Prüfung bedürfen, ehe sie der Wehrmachtsführung zur Einführung vorgeschlagen werden können. Ich bitte auch über diese Fragen keine Debatten zu führen, denn wie gesagt, wir wollen alle aus einem derartigen Kriegsspiel Erfahrungen sammeln und die Vorzüge und Nachteile der einen oder anderen Organisation kennen lernen. Man kann sie aber nur kennen lernen, wenn man anhand eines praktischen Beispiels mit ihnen spielt. Das Kriegsspiel soll insbesondere dazu dienen, den hier Versammelten zu zeigen, wie im totalen Krieg das Handeln des Soldaten von wirtschaftlichen Momenten beeinflußt wird und wie umgekehrt, die Wirtschaft völlig abhängig ist von den operativen Ereignissen. Es gibt im Kriege also keine Polarität: Hie Militär, hie Wirtschaft ! Es kommt darauf an, daß beide sinnvoll zusammenwirken und wir wollen versuchen, in diesen Tagen Methoden zu finden, die dieses gewährleisten.

- 6 -

096346

H3348 – 0009

EC-134

Die Zeit, die wir für das Kriegsspiel angesetzt haben, ist sehr kurz, wir können daher auf den meisten Gebieten, die sich darbietenden Fragen nur andeuten und nur auf wenige einzelne Gebiete näher eingehen. Meine Bitte geht daher dahin, sich bei allen Vorträgen und Erörterungen kurz zu fassen, damit die angesetzten Zeiten innegehalten werden. Ich werde das Spiel nur teilweise selbst leiten und die Leitung zum Teil Oberstlt. Hünermann und Major Beutler überlassen. Ich tue das, um mich selbst in einem gewissen Abstand von den Dingen zu halten. Nur so ist es mir möglich, unbelastet von den Einzelheiten der Spielleitung das Große und Ganze vor allem aber die Methodik des Spieles zu übersehen und die Folgerungen für die Zukunft aus den gemachten Erfahrungen zu ziehen.

Endlich hoffe ich noch, daß die Tage, die wir zusammen erleben, uns auch kameradschaftlich näher zusammenführen, denn persönliches Kennenlernen und persönliches Aussprechen sind die beste Art für gemeinsame Zusammenarbeit.

096347

H3348 – 0010

EC 3/174 7

Ehe ich mit der Besprechung des wehrwirtschaftlichen Kriegsspiels beginne, ist es mir ein besonderes Bedürfnis, Jhnen sehr verehrter Herr Präsident Dr. S c h a c h t unser aller Dank zu sagen, daß Sie sich trotz Jhrer großen Belastung der Mühe unterzogen haben, an der heutigen Schlußbesprechung persönlich teilzunehmen. Wir sehen darin das große Jnteresse bestätigt, daß Sie jederzeit den wehrwirtschaftlichen Arbeiten entgegengebracht haben, und Jhr Hiersein ist uns ein erneuter Beweis, daß Sie gewillt sind, uns Soldaten die schwierige wehrwirtschaftliche Vorbereitung zu erleichtern und die harmonische Zusammenarbeit mit Jhren Dienststellen zu vertiefen.

Ebenso darf ich Herrn General K e i t e l unseren herzlichen Dank sagen für sein Erscheinen, das uns zum Ausdruck bringt, daß der Chef des Wehrmachtamts die hohe Bedeutung der wehrwirtschaftlichen Arbeiten voll anerkennt und unser Arbeiten nicht nur hier sondern auch in Berlin wärmstens unterstützt.

Das wehrwirtschaftliche Kriegsspiel, das in den vergangenen 3 Tagen hier abgerollt ist, ist eine erstmalige Veranstaltung dieser Art. Wir waren uns bei der Vorbereitung dieses Kriegsspiels völlig klar darüber, daß eine solche Veranstaltung ein großes Wagnis be-

A 096348

H3348 - 0011

EC-174

deutet, da jegliche Vorgänge und Erfahrungen darüber fehlten. Wir waren uns aber ebenso klar, daß es höchste Zeit ist, derartige Kriegsspiele durchzuführen, da die große Zahl der Probleme, die uns auf wehrwirtschaftlichem Gebiet beschäftigen, nicht am grünen Tisch gelöst werden kann, sondern in der praktischen Anwendung anhand von gestellten Lagen. Ich habe daher zu Beginn des Kriegsspiels betont, daß es für alle Teile darauf ankommt, aus solchem Kriegsspiel zunächst mal zu lernen. Für uns galt es, Erfahrungen zu sammeln für die Methodik eines solchen Spiels und Klarheit zu schaffen, wie man derartige Kriegsspiele anfaßt, um die wehrwirtschaftlichen Probelme, die uns beschäftigen, wirklich zum Ausdruck zu bringen.

Es war uns weiter klar, daß ein solches Kriegsspiel die Probleme nur andeuten aber nie lösen kann, daß dadurch auch keine Zuständigkeiten geklärt oder sonstige Entscheidungen gefällt werden können, sondern daß es nur darauf ankommt, die Probleme aufzuzeigen und sie dann in weiterer Zusammenarbeit mit den Wehrmachtsteilen und den anderen Ministerien einer Lösung näher zu bringen.

A 096349

H3348 – 0012

Die ganze Anlage ist ein Versuch und wird unserer eigenen Kritik genauso unterliegen wie der Ihrigen, aber ich begrüße es, daß trotz der dringenden Arbeiten in Berlin der Versuch gemacht worden ist, aus dem wir für die nächsten Jahre lernen werden.

Übungszweck dieses Kriegsspiels war zweierlei. Erstens sollte allen Teilnehmern eingehend vor Augen geführt werden, wie im totalen Krieg das Handeln des Soldaten von wirtschaftlichen Momenten beeinflußt wird, und wie umgekehrt die Wirtschaft völlig abhängig ist von den operativen Ereignissen. Es sollte bewiesen werden, daß Soldat und Wirtschaftler sinnvoll zusammenwirken müssen, um im totalen Krieg die Aufgaben zu erfüllen, die uns gestellt sind.

Der zweite Übungszweck bestand darin, festzustellen, ob die augenblickliche Organisation der Wehrwirtschaft innerhalb des Kriegsministeriums und innerhalb des O.B. geeignet ist, um die notwendige Zusammenarbeit zu garantieren.

Ich hoffe, daß es gelungen ist, in beiden Punkten einen Fortschritt in der bisherigen Auffassung zu erzielen.

A 096350

H3348-0012A

EC-174

H-3348

EXHIBIT U.S.A. 761 (EC-174)

Filed Feb. 27, 1946
[illegible]
[illegible]

INTERNATIONAL MILITARY TRIALS · NÜRNBERG ·

EXHIBIT U.S.A.

761

(EC-174)

A 096341

H3348 - 0013

H3348-0014

9. Pages

545

H3348-0015

EXHIBIT U.S.A. Pet (EC-174)